

Protokoll der a.o. Generalversammlung vom 19.09.2017

Datum: 19.09.2017

Zeit: 20.05 Uhr bis 20.50 Uhr

Ort: Gasthof Rössli in Allschwil

Anwesende Verwaltungsrat: Paolo D'Incerto (Präsident), Robert Vogt, Duro Ognjenovic

Anwesende Mitglieder: Pietro Jonasch, Roger Gysin, Marcus A. Gürtler, Nicolas Chapuis

Abgemeldete Mitglieder: Kathrin Gürtler, Hanspeter Frey-Rieder, Jürg Vogt, Raiffeisen Bank Allschwil-Schönenbuch, Alexandre Philipp

Verfasser Protokoll: Nicolas Chapuis (21.09.2017)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Ergänzungswahlen Verwaltungsrat, Periode bis 2019
3. Projekt- und Kostenprognose Gundeli in Basel
4. Beschlussantrag: Finanzierung PV-Anlage

1. Begrüssung

Um 20.05 Uhr begrüsst Paolo D'Incerto (VR-Präsident) die Anwesenden und eröffnet die a.o. Generalversammlung. Er stellt die Traktanden und den jetzigen Verwaltungsrat vor.

2. Ergänzungswahlen Verwaltungsrat, Periode bis 2019

Paolo D'Incerto teilt mit, dass der jetzige VR sich um eine Person ergänzen möchte. Nominiert dafür ist Nicolas Chapuis. Sollte er gewählt werden, würde er den Bereich Marketing/Kommunikation übernehmen. In diesem Bereich gehören die Beantwortung der Emails, die Einladungen, die Pflege der Mitglieder-Datenbank, die Homepage und Weiteres dazu. Paolo D'Incerto bittet Nicolas Chapuis sich kurz vorzustellen. Nicolas Chapuis ist seit einem Monat wohnhaft in Binningen und lebte zuvor während sechs Jahren in Allschwil. Von 2014 bis 2017 war er im Einwohnerrat von Allschwil für die SP-Fraktion tätig. Beruflich arbeitet er als Sachbearbeiter Administration beim Cevi Schweiz in Zürich. Tennis ist sein Hobby und er ist Mitglied des Tennisclubs Allschwil.

Es kommt zur Wahl: Nicolas Chapuis wird von den anwesenden Mitgliedern und dem VR einstimmig gewählt.

3. Projekt-und Kostenprognose Gundeli in Basel

Paolo D'Incerto fährt mit der Generalversammlung weiter.

Er sagt, dass der VR eine definitive Offerte für das Projekt im Gundeli erhalten habe. Das Kostendach beträgt 33'000.-CHF. Die Anlage wird jener des Schulhauses neben der Diskothek „Fame“ ähnlich sein. Klar sind diese 33'000.-CHF ein Mehrpreis, aber diese Anlage wird höhere Spitzenleistungen erbringen (9 kW_p). Vorhandene Eigenmittel sind 3'000.-CHF. Es fehlen nun 30'000.-CHF. Deshalb treffen sich die Genossenschafter heute Abend um eine Darlehensform einzubringen. Paolo D'Incerto sagt weiter, dass ein gewisser Druck da ist, da das Dach schon aufgerichtet sei.

Daher stellt Paolo D'Incerto den Antrag, dass man ein Darlehen von 30'000.-CHF aufnimmt.

Marcus A. Gürtler merkt an, dass es wichtig sei, auch eine Rendite zu berechnen. Man könne nicht nur die Kosten abschreiben ohne eine Rendite zu erhalten. Sonst käme man nicht weiter. Robert Vogt rechnet vor, dass es in neun Jahren einen Gewinn geben wird.

Paolo D'Incerto merkt an, dass Sonfas eine Einmal-Vergütung aus der KEV-Förderung in der Höhe von 7'000.-CHF erhalten wird.

Pietro Jonasch fragt nach, wieviel Strom ins Netz dieser Liegenschaft gespeist wird. Robert Vogt antwortet, dass rund 90% eingespielen werden, der Rest geht in das öffentliche Stromnetz der IWB.

Beschlussanträge an Genossenschafter:

a) Zusätzliches Kapital bis Ende Oktober: CHF 30'0000

Dieser Antrag des VR wird **einstimmig angenommen**

b) Kreditantrag PV-Anlage

Dieser Antrag des VR wird **einstimmig angenommen**

Weitere Wortmeldungen:

Pietro Jonasch fragt nach, welche Firma diese Anlage baut. Robert Vogt antwortet Solvatec. Solvatec hätte einen Spezialpreis offeriert. Duro Ognjenovic weist darauf hin, dass der ursprüngliche Preis bei 36'000.- CHF lag. Er sagt, dass die Firma Solvatec an diesem Auftrag nichts verdienen werde.

Paolo D'Incerto weist darauf hin, dass diese Liegenschaft zu 100% mit erneuerbarer Energie versorgt werden wird.

Pietro Jonasch fragt nach, wie es aussieht, wenn 1-2 Eigentümer den Vertrag nicht unterschreiben würden und lieber den Strom direkt beziehen möchten? Paolo D'Incerto antwortet, dass die Dachnutzungsverträge mit den jeweiligen Eigentümer vorbereitet sind, sie konnten jedoch ohne Sonfas GV Betreff Kredit nicht angegangen werden. Dies ist nun der nächste Schritt. Es bräuchte dann wiederum eine Generalversammlung um das weitere Vorgehen zu regeln. Robert Vogt weist aber darauf hin, dass es für die Parteien der Liegenschaften keine Mehrkosten mit dieser Anlage geben wird. Daher werden sie sicherlich den Strom aus der Anlage beziehen. Ziel ist auch diese Stockwerkeigentümer zu beteiligen in dem man ihnen Anteilsscheine verkauft.

Pietro Jonasch fragt nach, wie es mit den Unterhaltskosten aussieht. Robert Vogt antwortet, dass es theoretisch keine gibt. Es bleibe aber ein Restrisiko bei Totalschaden der Anlage. Zum Beispiel bei Blitzeinschlag oder Hagel. Sonfas hat auch schon eine Offerte von der Mobiliar-Versicherung erhalten. Die Prämie von 500.- CHF würde aber die ganze Rendite auffressen. Daher hat Sonfas keine Versicherung abgeschlossen.

Das weitere Vorgehen:

Bis Ende Oktober wird Geld gesammelt. Sonfas informiert die Genossenschafter über den Stand der Dinge. Es wird Ende Oktober ein Rundmail geben. Weiter soll der Dachnutzungsvertrag beachtet werden mit dem Ziel ein paar Eigentümer ein Anteilschein zu verkaufen.

Ende der a.o. Generalversammlung

Um 20.50 Uhr bedankt sich Paolo D'Incerto bei den Anwesenden und schliesst die Sitzung.